

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 90 (1992)

Heft: 12: Photogrammetrie und Informationssysteme in der RAV = Photogrammétrie et systèmes d'information dans le cadre de la REMO

Rubrik: Ausbildung ; Weiterbildung = Formation ; Formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen Manifestations

Interkantionales Meeting «Praktischer Leitungskataster»

Réunion intercantonale des «cadastres pratiques de canalisation»

Samstag, 23. Januar 1993 in Olten

Zielpublikum:

Anwender des manuellen und elektronischen Leitungskatasters aus der ganzen Schweiz (Übersetzung d, f, i)

Themen:

- Rückblick, Erfahrungen, Ausblick
- personelle und kaufmännische Aspekte
- Nachwuchsförderung
- Gedankenaustausch

Public adressé:

Personnes de toute la Suisse qui appliquent le cadastre de canalisation manuel et électronique (Traduction en allemand, en français et en italien)

Sujets:

- rétrospectives, expériences, perspectives d'avenir
- aspects personnels et commerciaux
- encouragement du recrû
- échange d'idées

Information und Anmeldung Information et inscription

LK-Erfa-Club Olten

Bleich Paul

Baudirektion/Katasterbüro

Dornacherstrasse 1, 4600 Olten

Telefon 062 / 34 83 07, Telefax 062 / 34 83 44

Die Rolle der Wissenschaften in der globalen Umweltdebatte

Interdisziplinäres Seminar an der Abteilung Umweltwissenschaften im WS 92/93. Das Seminar findet dienstags 17.15–19.00 Uhr im Hörsaal HG G3, Hauptgebäude ETH Zürich, Rämistrasse 101, statt.

3. 11. 1992:

Stehen die Zeichen nach Rio auf Sturm?

Ein Rückblick auf Unced '92 unter besonderer Berücksichtigung der Klimaproblematik

13. 11. 1992:

Ökologische Kommunikation und moralische Imperative

Philosophische und soziologische Aspekte der Umweltproblematik

17. 11. 1992:

Das Wechselspiel von Wissenschaft und Politik im Unced-Prozess

Eine Beurteilung der Rolle der Wissenschaft aus der Sicht der Politik

24. 11. 1992:

Nachhaltige Entwicklung: Interessenharmonie von Industrie- und Entwicklungsländern?

Ein Rückblick auf Rio aus der Sicht der Dritten Welt

1. 12. 1992:

Umwelt oder Waffen?

Gibt es eine Friedensdividende? Was wird aus dem militärisch-industriellen Komplex?

8. 12. 1992:

Grenzen der Wissenschaft – begrenzte Rolle der Wissenschaft

Das Verhältnis wissenschaftlicher Rationalität zu anderen menschlichen Erfahrungsweisen

15. 12. 1992:

Ethik in den Wissenschaften

Ökologische Ethik und die Entwicklung ethischer Kompetenz in den Wissenschaften

5. 1. 1993:

Kulturelle Evolution

Ein wichtiges Konzept zum Verständnis der Entwicklung des Verhältnisses Mensch–Natur

19. 1. 1993:

Demokratisierung der Wissenschaft?

Kann über Forschungsinteressen und «Wahrheit» abgestimmt werden?

26. 1. 1993:

Metamorphose der Marktwirtschaft?

Die ökologische Herausforderung

2. 2. 1993:

Unternehmen: Kurswechsel?

Die Umweltproblematik aus der Sicht der Unternehmer

9. 2. 1993:

Internationale Umweltorganisationen – Lobbies für die Umwelt?

Neue Gesprächspartnerinnen für die Wissenschaft

16. 2. 1993:

Forschung ausserhalb des Elfenbeinturms?

Die wachsende Bedeutung ausseruniversitärer Wissenschaft in der Umweltdebatte

23. 2. 1993:

Das Projekt Energieschranke

Ist es der Schweiz ernst mit dem Umweltschutz?

Kolumbus und die Folgen

Wissenschaftshistorisches Kolloquium Uni/ETH Zürich

Wintersemester 1992/93, mittwochs von 17.15 bis 19.00 Uhr, Universität Zürich-Zentrum, Hauptgebäude, Rämistrasse 71, Hörsaal 104 (Eintritt frei)

4. November 1992

Einführung (PD Dr. Heinz Balmer, Zürich)

Kolumbus im Kartenbild seiner Zeit (Prof. Arthur Dürst, Zürich)

18. November 1992

Kolumbus und die Entschleierung des amerikanischen Kontinents (Prof. Dr. Urs Bitterli, Zürich)

2. Dezember 1992

Die Eroberung der Tierwelt (Prof. Dr. Vinzenz Ziswiler, Zürich)

16. Dezember 1992

Pflanzen aus Amerika (Prof. Dr. Heinrich Zoller, Basel)

13. Januar 1993

Entdeckungsgeschichte aus spanischer und indianischer Sicht (Prof. Dr. Martin Lienhard, Zürich)

27. Januar 1993

Nordamerikanische Indianerkulturen zur Zeit von Kolumbus (Konservator Hans Läng, Zürich)

10. Februar 1993

Epidemiologische Folgen der Entdeckung Amerikas (Prof. Dr. Huldrych M. Koelbing, Zürich)

24. Februar 1993

Alexander von Humboldts amerikanische Leistung (Prof. Dr. Hanno Beck, Bonn)

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

Kursbericht zum Einführungskurs I für Vermessungszeichner- lehrlinge/-töchter

Vom 10. – 14. August 1992 wurde an der Bau-gewerblichen Berufsschule Zürich der Einführungskurs I für Vermessungszeichnerlehrlinge/-töchter in seiner Zweitauflage durchgeführt. Insgesamt nahmen 134 Personen, 32 Lehtöchter (24%) und 102 Lehrlinge (76%), an diesem Kurs teil. Wiederum war von den Lehrlingen und Lehtöchtern ein grosses Engagement und Interesse festzustellen. Dies unterstreicht doch die Berechtigung dieser Einführungskurse.

Instruktoreneinsatz

Der Einsatz der Instruktoren wurde gegenüber dem letztjährigen Einführungskurs leicht geändert. Damit alle 14 zur Verfügung stehenden Instruktoren mindestens zu einem Teileinsatz kamen, wurden die Wochen-pensen der Klasseninstruktoren teilweise in halb-wöchige Pensen aufgeteilt. Diese Regelung hat sich bewährt und wird im nächsten Kurs so weitergeführt.

Datierung der Lehrverträge

Leider haben sich viele Lehrbetriebe nicht an die Aufforderung gehalten, den Lehrbeginn auf das Datum des Einführungskurses abzustimmen. Der Unterrichtsstoff des Einführungskurses ist aber klar auf die Lehrlinge

und Lehtöchter ausgerichtet, die mit diesem Kurs ihre Lehre beginnen. Der optimale Nutzen dieses Kurses wird somit nur erreicht, wenn der Lehrbeginn mit dem Kursdatum übereinstimmt.

Arbeitswerkzeug

Die verantwortlichen Ausbilder in den Lehrbetrieben werden gebeten, die Zusammenstellung und Kontrolle des Materials gemäss Materialliste sorgfältiger vorzunehmen. Die Beeinträchtigung des Arbeitsergebnisses durch mangelhaftes Werkzeug kann bei den Lehrlingen eine nicht zu unterschätzende Frustration bewirken. Die Materiallisten für den Einführungskurs und die Berufsschule sind widerspruchsfrei. Vom Umfang her lassen sich die beiden Listen der unterschiedlichen Anforderungen wegen nicht zusammenlegen.

Beziehung Einführungskurs-Berufsschule

Vielerorts scheint noch unklar zu sein, dass die Einführungskurse eine von der Berufsschule unabhängige Organisation darstellen (müssen). Trotzdem besteht natürlich eine intensive Koordinationszusammenarbeit. Nachstehend werden deshalb nochmals die von der Berufsschule unabhängigen Kontakte zwischen den Lehrbetrieben und der Kurskommission der Einführungskurse aufgezeigt:

Im April:

Informationsschreiben und Anmeldeformulare an alle Lehrbetriebe.

Bis Ende Mai:

Anmeldung der Lehrlinge für den EK durch die Lehrbetriebe (spätere Lehrvertragsabschlüsse sofort nachmelden).

Im Juli:

Kursaufgebot mit Kursinformationen an die Lehrbetriebe mit angemeldeten Lehrlingen.

Im August:

Einführungskurs (letzte Woche der Sommerferien im Kanton Zürich).

Im September:

Informationsschreiben und Kursbestätigung an die Lehrbetriebe.

Arbeitsbuch

Das gemäss dem neuen Berufsbildungsgesetz zu führende Arbeitsbuch gibt immer wieder zu Fragen Anlass. Wir verweisen dazu auf den neuen Modellehrgang für VermessungszeichnerInnen und die Ausführungen im Dokumentationsordner der Lehrlinge/-töchter zum Einführungskurs.

Einführungskurs I/93

Der Einführungskurs I/93 für Vermessungszeichnerlehrlinge/-töchter findet vom 16.–20. August 1993 statt. Der Lehrbeginn für die Lehrlinge/-töchter sollte auf den 16. August 1993 vereinbart werden.

Kursleiter: Peter Oberholzer

Gesucht: Instruktoren Einführungskurs 2 für Vermessungszeichnerlehrlinge

Die vom eidgenössischen Berufsbildungsgesetz verlangten Einführungskurse (EK) haben sich nun auch bei den Vermessungszeichnern bewährt. Bereits zum zweiten Mal konnte in diesem Sommer ein einwöchiger EK I durchgeführt werden. Der zweite EK, den das Reglement über die Einführungskurse für Vermessungszeichnerlehrlinge vom 28. August 1991 vorsieht, wurde von der Kurskommission auf die Zeit zwischen dem 3. und 4. Kurs der Berufsschule festgelegt. Die ersten Lehrlinge und Lehtöchter werden im Spätherbst 1993 den 2. Einführungskurs besuchen können. In diesem zweiten EK werden sie, abgestimmt auf die Berufsschule, in die Grundfertigkeiten computerunterstützter Arbeitsmethoden eingeführt. Als Kursleiter wurde Ueli Müller gewählt.

Ziele

Im EK 2 soll der automatische Datenfluss in der Vermessung anhand einer einfachen tachymetrischen Aufnahme gezeigt werden. Die computerunterstützte Auswertung der Messungen erfolgt an neu zu beschaffenden Computern mit in der Vermessung gebräuchlicher Software. Anschliessend wird der Plan mit CAD weiterbearbeitet und geplottet werden.

Die Ziele sollen mit Theorie und Übungen wie auch mit Demonstrationen erreicht werden. Daneben arbeiten die Gruppen ganz praktisch auf dem Feld und am Computer.

Organisation

Vier Lehrlinge bilden eine Gruppe. Immer zwei Gruppen sind zur selben Zeit in Zürich. Sie werden von einem Instruktor betreut. Die Absolventen des 3. Kurses an der Berufsschule in Zürich absolvieren während der nachfolgenden Kursserie ihren EK 2. Pro Jahr müssen ca. 15 – 20 Kurse durchgeführt werden.

Als Kurslokal steht uns für den Bürobetrieb ein eigenes, mit CAD-Arbeitsplätzen ausgerüstetes Schulzimmer im Schulhaus Lagerstrasse in Zürich zur Verfügung.

Gesucht: Instruktoren

Zur Führung dieser zweiten Einführungskurse werden einige Instruktoren gesucht, die Freude und Interesse haben an der Ausbildung junger Berufsleute und

- während etwa 2–5 Wochen pro Jahr Kurse leiten können,
- etwas pädagogisches Geschick mitbringen,
- Erfahrung haben in den oben erwähnten Feld- und Büroarbeiten.

Es ist geplant, die Instruktoren auf ihre Aufgabe in einem Kurs vorzubereiten. Die Entschädigung der Instruktoren richtet sich nach den bestehenden Ansätzen.

Auskünfte/Anmeldungen

Ueli Müller, Zinzikerweg 2, 8473 Reutlingen
Telefon 052 / 27 78 49 (Büro), 052 / 27 80 10 (Privat)

Mitteilungen Communications

IGSO-Supporters Club

Im Mai 1991 wurde in Graz während des vierten International Geodetic Student Meeting die IGSO gegründet. Neben der Organisation eines jährlich stattfindenden Studententreffens mit etwa 150 Teilnehmern gibt die IGSO auch einen dazugehörigen Report und eine vierteljährlich erscheinende Zeitschrift «Network – IGSO» heraus. Beim fünften IGSM in London wurde der IGSO-Supporters Club (IGSO-SC) gegründet. Er soll einerseits ehemaligen Teilnehmern ermöglichen, mit der IGSO weiterhin in Kontakt zu bleiben, und andererseits Förderern die Möglichkeit geben, die IGSO zu unterstützen. Für einen Jahresbeitrag von 20 Franken sind alle fünf Veröffentlichungen der IGSO erhältlich, die zeigen, wofür die Förderungsbeiträge verwendet werden. (Bankverbindung: IGSO-SC, Kontonummer: 4858 – 161 775 – 72, Schweizerische Kreditanstalt Zürich, Bahnhofstrasse 89, CH-8021 Zürich.) Weitere Informationen: Wolfram Höflinger, Leonhardstrasse 12, CH-8001 Zürich.

Berichte Rapports

Datenreferenzmodell «GEOBAU»

Die Arbeitsgruppe «Datenreferenzmodell DXF» der Informatikkommission des SVVK (IK-SVVK) wurde beauftragt, eine Empfehlung für die Abgabe von Daten der amtlichen Vermessung an CAD-Systeme der Bauwirtschaft in Form eines Datenreferenzmodells zu erarbeiten. Der vorliegende Artikel zeigt und erläutert die grundsätzlichen Prinzipien des Datenreferenzmodells «GEOBAU».

1. Einleitung

Planungs- und Projektierungsbüros in der Baubranche setzen vorwiegend CAD-Systeme ein. In vielen Fällen werden dabei als Grundlage die Daten der amtlichen Vermessung benötigt, die sinnvollerweise in numerischer Form zur Verfügung gestellt werden, falls vorhanden. Eine Datenabgabe zwischen der amtlichen Vermessung und dem Bauwesen erfordert allerdings ein einheitliches Schnittstellenformat, sowie ein gemeinsames Datenreferenzmodell.

Das einheitliche Schnittstellenformat soll von den meisten CAD-Systemen interpretiert werden können und einem weit verbreiteten Standard entsprechen. Diese Anforderungen treffen weitgehend für das DXF-Format zu (Data eXchange Format des CAD-Systems